



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM
STAATSMINISTER UND CHEF DER STAATSKANZLEI

Staatsministerium · Richard-Wagner-Straße 15 · 70184 Stuttgart

Deutsch-Israelische Gesellschaft
Region Stuttgart e.V.
Frau Bärbel Illi
Keplerstrasse 34
73760 Ostfildern

Datum 3. Mai 2017
Name Dr. Cornelia Eberle
Durchwahl 0711 2153-285
Telefax 0711 2153-510
Aktenzeichen
(Bitte bei Antwort angeben)

Offener Brief an Herrn Ministerpräsident Kretschmann

Sehr geehrte Frau Illi,

die Deutsch-Israelische Gesellschaft Region Stuttgart e.V. hat sich mit einem offenen Brief an Herrn Ministerpräsident Kretschmann gewandt. Herr Ministerpräsident hat mich gebeten, Ihnen zu antworten. Gerne möchte ich Sie zu unseren Aktivitäten in Bethlehem näher informieren und Ihnen, wie ich hoffe, die geschilderten Sorgen bezüglich der Boykott-Thematik nehmen.

Herr Ministerpräsident Kretschmann besuchte 2013 in seiner Funktion als Bundesratspräsident Israel und die Palästinensischen Gebiete, und in der Folge dieser Reise wurde auch eine Zusammenarbeit mit dem Dar Al-Kalima University College of Arts & Culture in Bethlehem begründet. Das College wird von der „Evangelisch-Lutherischen Kirche Jordanien und im Heiligen Land“ (ELCJHL) getragen. Dr. Mitri Raheb, Pfarrer an der evangelisch-lutherischen Weihnachtikirche in Bethlehem, ist Präsident des Colleges. Im Rahmen der Kooperation wurde das Dar Al-Kalima College mit finanzieller Unterstützung und Beratung aus Baden-Württemberg mit einer Solaranlage ausgestattet, die der Stromgewinnung dient und gleichzeitig als Lehrmittel für den dort neu aufgebauten Ausbildungsgang für Solartechniker genutzt wird.

Im Mai 2016 fand an der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung in Esslingen eine Veranstaltung mit dem Titel „Palästinensische Gebiete heute - Land und Leute - Bildungschancen und Herausforderungen in Palästinensischen Gebieten“ statt, an der auch Herr Dr. Raheb teilnahm. In diesem Rahmen haben mehrere berufliche Schulen aus Baden-Württemberg eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit mit dem Dar Al-Kalima University College of Arts & Culture unterzeichnet.

Im März 2017 hat das Land Baden-Württemberg anlässlich der Reise von Herrn Ministerpräsidenten Kretschmann nach Israel und in die Palästinensischen Gebiete eine weitere Förderung für das Dar Al-Kalima College in Höhe von 30.000 Euro gewährt. Die Förderung ging, wie bereits zuvor, an den Förderverein Bethlehem Dar Al-Kalima e.V. mit Sitz in Sindelfingen, zur Erweiterung der Solaranlage auf dem Dach des Colleges.

Im Mittelpunkt des Projektes mit dem Dar Al-Kalima College steht die Kooperation im Bereich der Berufsbildung. In diesem Bereich unterhält das Land auch bereits seit vielen Jahren eine sehr umfangreiche und erfolgreiche gemeinsame Partnerschaft mit Israel zur Förderung des dualen Ausbildungssystems.

Ziel der Landesregierung ist es, mit ihrem Engagement in der Bildungszusammenarbeit einen Beitrag zur Eröffnung von Zukunftschancen für junge Menschen zu leisten. Gleichzeitig können damit auch die Rahmenbedingungen für die weitere Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit verbessert werden, da qualifizierte Fachkräfte hierfür eine wichtige Rolle spielen.

Vor dem dargestellten Hintergrund wird klar, dass das Engagement des Landes mit einem Boykott gegen Israel nichts zu tun hat. Bundeskanzlerin Dr. Merkel sagte bereits 2014 bei ihrem Besuch in Israel, dass Boykott für Deutschland keine Option sei. Baden-Württemberg strebt im Gegenteil einen weiteren Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen mit Israel an. Zu diesem Zweck reiste Herr Ministerpräsident Kretschmann im März 2017 gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut nach Israel und auch im Nachgang zu dieser Reise sind weitere gemeinsame Aktivitäten geplant.

Ich möchte gleichzeitig dafür werben, unsere finanzielle Unterstützung für eine Solaranlage für das Dar Al-Kalima College als das zu betrachten, was es aus unserer Sicht

ist: Die Bemühung eines Bundeslandes, mit praktischer Kooperation vor Ort zur Zukunft junger Menschen beizutragen und Chancen zu eröffnen. Das Dar Al-Kalima College leistet hierbei nach unserer Erfahrung eine wertvolle Arbeit. Wir verbinden mit unserem Engagement auch die Hoffnung, zu einer friedlichen Entwicklung in der Region beitragen zu können, denn letztlich profitieren alle davon, wenn junge Menschen die Möglichkeit bekommen, ihre Talente zu entfalten.

Sehr geehrte Frau Illi, ich möchte Ihnen abschließend die herzlichen Grüße unseres Ministerpräsidenten überbringen, dem die Zusammenarbeit sehr am Herzen liegt, ganz in dem Sinne, wie Sie es auch am Schluss Ihres Briefes ansprechen: Für die Würde des Menschen und gegen den Hass. Ich freue mich auf den weiteren Austausch und verbleibe

mit den besten Grüßen



Klaus-Peter Murawski